

Abs.:

Botschaft der Republik Kolumbien

I.E. Frau Yadir Salazar Mejia

Taubenstr. 23

10117 Berlin

Hameln, 01.10.2025

Sehr geehrte Frau Botschafterin,

von der Menschenrechtsorganisation Amnesty International habe ich erfahren, dass die Fischerleute in Barrancabermeja, die dem Fischerei- und Umweltverband FEDEPESAN (*Federacion de Pescadores Artesanales Ambientalistas y Turisticos de IDepartamento de Santander*) angehören, immer wieder bedroht und angegriffen werden, obwohl sie für die gesamte Region wichtige Arbeit im Umweltschutz leisten. In der Vergangenheit hat FEDEPESAN über Wasserverschmutzung durch regionale Unternehmen in der Gegend San Silvestre berichtet, die gegen das Recht der dort lebenden Menschen auf eine gesunde Umwelt verstößt, sowie über Korruption seitens der Umweltbehörden und über die Anwesenheit bewaffneter Gruppen, die die Kontrolle über das Gebiet und seine Gewässer anstreben.

In den vergangenen Monaten kam es zu gravierenden Vorfällen von Seiten der Behörden gegen Mitglieder der FEDEPESAN. 26 Familien wurden von Juni bis August dieses Jahres gezwungen, ihre Wohnsitze zu verlassen, konnten dann aber zurückkehren. Am 4. August wurde jedoch das FEDEPESAN-Mitglied Janet Millan aus ihrem Haus in der Nähe von Cienaga de San Silvestre vertrieben. Dabei ging die Polizei gegen sie und ein anderes Mitglied gewaltsam vor. Am 27. August ordnete der Umweltminister von Barrancabermeja die Schließung eines Versammlungsgebäudes der FEDEPESAN an. Die FEDEPESAN-Vorsitzende Yuly Velasquez, die immer wieder Menschenrechtsverstöße, Korruption und Umweltverschmutzung in Barrancabermeja anprangert, erhielt im Juli und August Morddrohungen.

Ich habe mich wegen der Bedrohung von FEDEPESAN-Mitgliedern an den Bürgermeister von Barrancabermeja, Herrn Jonathan V. Gomez, gewandt, eine Kopie meines Schreibens lege ich diesem Brief bei. Ich bitte auch Sie, Frau Botschafterin, dringend, sich für den Schutz und die Unterstützung für FEDEPESAN und seine Mitglieder einzusetzen und dafür, dass die Aktivist*innen nicht mehr bedroht und anderweitig schikaniert werden.

Mit freundlichen Grüßen